

Ferien + Treffen + Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 4: **Von Herzen für die Pro Infirmis**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den konnte, dass sie und Peter Hauser in Obererlinsbach ein ideales lagerhaus gefunden hätten. Während dem ganzen verlauf der sitzung musste oder durfte man feststellen, dass Erika bereits als ein sehr aktives vorstandsmitglied arbeitet. Ich glaube, dass die gv eine sehr gute wahl getroffen hat. Meine wahl vor einem jahr lässt sich dann schon eher anzweifeln. An der vcs-tagung in Bern sprach man über probleme, welche den behinderten im verkehr begegnen. Weiter wurde auch über einen fahrdienst für behinderte und über die informationsfrage gesprochen. Der vcs sucht nun aber leute, welche in ihrer region irgend ein teilgebiet dieser probleme behandelt. Der verkehrsclub der Schweiz ist nämlich nicht gewillt, alles selber zu erarbeiten. Vielleicht hast du lust, hier in deiner region mitzuarbeiten. Raff dich auf und gib deinem impulsregionalvertreter ein telefon.

In einem anderen teil der sitzung sprachen wir über sommerlager. Für diesen sommer kann der impuls seinen mitgliedern ziemlich sicher drei möglichkeiten anbieten. Wer die wahl hat, hat die qual! Über das lager im raume Glarus wurdet ihr bereits orientiert. In Luterbach wird ende juli ein zeltlager stattfinden. Vom 19. juli bis ende juli organisiert Erika und Peter ein lager in einem haus mit festem dach in Obererlinsbach.

Beide lager sind nicht weit von einander entfernt. Das wird natürlich gegenseitige besuche und feste absetzen.

Der neue prospekt hat inzwischen auch schon fortschritte gemacht und sollte noch vor den lagern leuten gelegenheit bieten, sich dem impuls anzuschliessen.

Päuli

FERIEN

+treffen
+tagungen



Soeben erschienen:

Ferienbroschüre 1981

von mobility international schweiz, mit einer unmenge von ferienangeboten für b's und nb's im in- und ausland.

Gratis zu beziehen bei: SAK
E. Baumgartner
Feldeggstr. 71
8032 Zürich
Tel. 01/251 05 31

WOHNGEMEINSCHAFT – EINE ALTERNATIVE?

Am wochenende vom 23./24. mai 1981 werden wir uns im jugendhaus in Bad Schönbrunn (oberhalb Zug) mit diesem thema auseinandersetzen bis die köpfe rauchen oder ganze häuser (hoffentlich nicht nur luftschlösser!) entstehen! Wir haben in einer vorbereitungsgruppe sogar schon ein programm ausgedacht und zusammengestellt: Programm: siehe märz-puls 81

Das wochenende kostet fr. 25.—

MITBRINGEN: schlafsack, 1 - 2 alte heftli, schere, leim und schreibpapier

ANMELDUNG bis spätestens 15. april 1981 (ratsam ist allerdings so schnell als möglich, die plattformzahl ist nämlich beschränkt)

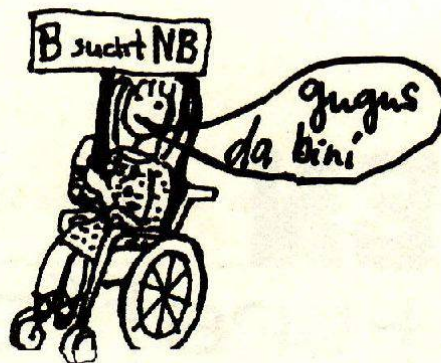
an: Wohngemeinschaft Brunnenthal, Albisstr. 23, 8915 Hausen

Name + Vorname

Adresse + Telefon

Ich möchte am bahnhof in Zug abgeholt werden: ja nein

ich kann im auto noch andere aus der region mitnehmen: wieviele?



Die sonne geht auf am meer im süden von spanien – wer möchte da nicht dabei sein?

SOMMERLAGER IN DENIA (SÜDSPANIEN)

29.6.–12.7.81 und 13.7.–25.7.81

Denia liegt zwischen Valencia und Alicante am klimatisch bevorzugtesten teil der ganzen mittelmeerküste.

Von unserem haus aus sind es nur 10 min. zu fuss (zu rad) zum strand.

Der preis des lagers mit allem drum und dran beläuft sich auf rund 450.— fr. pro person.

Wir kochen natürlich wie immer selber.

Die reiseart ist noch offen, flugzeug, bahn oder bus.

Wir werden etwa 15 leute sein pro gruppe.

Ausflugsmöglichkeiten: Safaripark (4 km), fischmarkt in Denia, die schöne stadt Valencia und anderes.

(Die busreise geht etwa 24 stunden)

Anmeldung: möglichst bald, aber spätestens bis 15. mai 80 an

Hanni Schmid, Waldheimstr. 20, 3012 Bern

tel. 031/24 26 57

ab 1. mai 81: Mühlemattstr. 59, 3007 Bern

tel. 031/45 66 81

Name

Vorname

Adresse

Geburtsdatum:

Telefon

Behindert

Rollstuhl

Nichtbehindert

29.6.—12.7.81

13.7.—25.7.81

(gewünschtes ankreuzen)

SOMMERFERIENLAGER

auf der Beguttenalp in Obererlinsbach (nähe Aarau)

Nun haben wir also doch noch ein lagerhaus gefunden. Jetzt ist nur noch zu hoffen, dass sich auch ein paar aufgestellte leute für einen "sommer auf der alp" (18./19. — 31. juli), begeistern können. Das haus und die umgebung bieten viele möglichkeiten, verschiedenste wünsche und ideen zu verwirklichen:

wandern, (liegt am fusse des Juras), kochen, sünnele, ausflüge (z.b. stadtbummel), einkaufen, baden, film, (mit)-denken, sich kennenlernen etc. etc.

Das haus (rollstuhlgängig) steht ganz im grünen auf der Beguttenalp. Es ist mit öffentlichen und privaten verkehrsmitteln gut erreichbar. Es hat viel platz im und ums haus. Wir kochen selber.

Was im lager läuft, wie die stimmung wird, liegt an uns allen, etwas dazu beizutragen.

Damit wir einander schon etwas kennenlernen, unsere vorstellungen und erwartungen austauschen und gemeinsam einzelheiten planen und anfallende arbeiten aufteilen können, findet ein vorbereitungswochenende statt. Es ist obligatorisch und für ein wochenende im mai geplant. Genaues datum und ort erfahrt ihr im ersten lagerbrief.

Teilnehmerzahl: maximal 20 (ca. 10 b's und 10 nb's)

kosten : 200 — 250 fr. (maximal)

anmeldefrist : bis ende april

Anmeldung für sommerferienlager auf der Beguttenalp vom 18./19. -31. juli, an Corinne Läng und Erika Schnegg, im Schutz, 6022 Grosswangen, tel. 045/71 11 61

Liebi lüüt,
bis jetzt musste man in Zürich an den 1. mai-demos auf den cebeef und impuls leider verzichten. Das wollen wir dieses jahr schlagartig ändern. Oelt den rollstuhl und die stimmbänder, wir treffen uns am

1. mai
um 9.45 uhr
im park aussersiehl beim eingang stauffacherstrasse.

Wir finden es wichtig, dass möglichst viele an der demo teilnehmen, und dass wir uns mit den anderen arbeiter solidarisieren, weil wir gegen die gleichen strukturen kämpfen müssen.



Bund schweiz. Pfadfinderinnen in zusammenarbeit mit der schweiz. arbeitsgemeinschaft der jugendverbände und der eidg. turn- und sportschule

1981 Jahr des behinderten

Möchtest du in diesem jahr mit deiner gruppe etwas gemeinsam mit behinderten unternehmen?

Fühlst du dich dabei unsicher und weisst du nicht, was du unternehmen könntest?

Hast du angst, weil du noch keinen kontakt mit einem behinderten hattest oder weil du nicht weisst, wie du deine gruppe darauf vorbereiten könntest?

Dann komm in unseren kurs "behinderte zusammen mit nichtbehinderten in gruppen und lagern". Wochenenden 25./26. april und 23./24. mai.

Ort: Luzern

Kosten: Fr. 35.- (ganzer kurs) + reise

Die weiteren angaben erhalten die angemeldeten.

Talon: einsenden an Monika Haag, Fluhmattstr. 26, 6004 Luzern

Ich interessiere mich für den kurs, bitte schick mir die anmeldung

Vorname:

Name:

Tel. Nr.

Adresse:

Organisation/Verein

J+S-leiter W+G: Ja / nein

Behindertenlager.

Eine christliche jugendgruppe (Hasle-Rüegsau) sucht 10 behinderte, mit denen sie gemeinsam die ferien verbringen können.

Wann: 26. juli — 2. august

Wo: Pfadfinderheim "Gottstatt" Orpund b. Biel.

Preis: Die behinderten bezahlen soviel wie die jg-ler ca. 10 - 15 fr. pro tag.

Das haus ist rollstuhlgängig. Was werden wir tun? Singen, beten, bibel lesen, diskutieren, spazieren, spielen, ev. ausflug, gemütliches beisammensein, wer will, darf auch kochen.

In Biel werden die behinderten abgeholt und wenn keine gute zugverbindung bis Biel, werden sie zuhause abgeholt.

Noch etwas: ein behinderter namens Heinz Gertsch hilft bei der vorbereitung mit.

Die ig stellt sich kurz vor:

Wir treffen uns normalerweise jeden samstag-abend zu sing, spiel, diskussions-, filmabend, bibelarbeit, oder wir besuchen einen einsamen mann oder eine familie. Wir sind ca. 30 burschen und mädchen.

Alter: Ø ca. 20 jahre.

Berufe: bäcker, landwirt, krankenschwester, lehrerin, elektriker usw.

Im lager werden jedoch nur ca. 10 - 15 dabei sein können.

Anmeldetalon

Name

Vorname

Adresse

Tel. Nr.

Ich bin schwer behindert

ja*

nein*

Rollstuhl

ja*

nein*

Besondere bemerkungen (diät, plätze zum mitfahren im auto, benötigte hilfe für die reise etc. . .

Anmeldeschluss bis 5. mai 1981

* zutreffendes unterstreichen

Einsenden an: Andreas Kühni, Aspi, 3431 Obergoldach, tel. 034/61 24 63

MEDIZINSTUDENTENTAG 1981

Diesjähriges thema: **BEHINDERTE UND MEDIZIN**

Nun ist es endlich soweit: Das programm für den diesjährigen medizinstudententag steht in seinen hauptzügen fest:

Am morgen wird gleichsam als einstieg in die thematik ein film der behindertenfilmgruppe Zürich mit dem titel "verhungere muess niemer" vorgeführt. Anschliessend soll in kleineren gruppen darüber diskutiert werden.

Nach dem mittagessen wollen wir in einer vortragsrunde die rolle der medizin in der behinderten-problematik näher beleuchten. Es wird in kurzen referaten voraussichtlich zu folgenden themen stellung genommen:

- Arzt-patient-beziehung zu behinderten
- kommunikationsprobleme zwischen arzt und eltern eines behinderten kindes
- was für eine beziehung bekomme ich zu meinem körper durch all die verschiedenen therapien und spitalbehandlungen?
- inwieweit gelingt es mir, meine behinderung zu akzeptieren?
- behinderungsarten die gewissermassen "populärer" sind als andere
- unterschiede zwischen unfallgeschädigten behinderten und behinderten mit geburtsgebrechen
- was trägt die invalidenversicherung zur problemlösung finanzieller schwierigkeiten behinderter bei?
- solidarität unter behinderten

Die theatergruppe des CeBeeF trägt zwischendurch zur auflockerung des programms bei.

Als höhepunkt des nachmittags wird dann eine podiumsdiskussions stattfinden.

Für den abend schliesslich ist ein grosses fest mit musik und tanz und hoffentlich möglichst vielen weiteren höhepunkten vorgesehen.

Als referenten und podiumsteilnehmer dürfen wir bis jetzt mit der bereitschaft folgender "exponenten" rechnen:

- | | | |
|---------------|---|---|
| Behinderte | : | Barbara Zoller
Joe Manser |
| Eltern von b. | : | Ruth Buchmann
Joy Matter
Rosemarie Luginbühl |
| Aerzte | : | Dr. U. Aebi (Chefarzt schulungs- und wohnheime
Rossfeld, Bern) |
| | | Dr. H. Moser (Leiter genetische beratungsstelle
Inselspital, Bern) |
| | | Dr. P. Walther (Chefarzt Rehabilitation Inselspital
Bern) |
| IV-Referent | : | A. Lüthy (Sektionschef BSV) |

Mit diesem programm möchten wir versuchen, der allzu angenehmen flucht des (angehenden) arztes in eine rein medizinische betrachtungsweise der behinderten-problematik vorschub zu leisten. Es soll für einmal nicht über behinderte, sondern mit behinderten zusammen diskutiert werden.

Es ist also wichtig, dass neben den medizinstudenten besonders viele behinderte selbst mit ihren angehörigen und freunden diesem anlass beiwohnen werden. Untenstehend darum die genauen angaben für die agenda:

Datum: 16. mai 1981 (samstag)
Zeit: 08.30 uhr
Ort: hauptgebäude der uni Bern

Kontaktadresse: Urs Halter
Eichholzstr. 46
3084 Wabern
tel. 031 / 54 19 67



Nationale behinderten-kundgebung in Bern
20. juni 1981
nach der kundgebung grosses fest mit div. musikgruppen

Aus Wien erreicht uns folgender brief:

Kulturaustausch in Wien 1981

Sehr geehrte damen und herren,
Ich biete ihnen hiermit die möglichkeit an, mit einer gruppe behinderter und nichtbehinderter, ca. 18 personen, an einem kulturaustausch mit österreichischen b und nb teilzunehmen.
Im vorläufigen programm sind ausflüge, konzerte, filme, besuch von kulturstätten, führungen etc. vorgesehen.

Mit freundlichen grüssen Günther Tausch, initiative kulturaustausch für behinderte

Interessenten melden sich bei:

Ruedi Schächli, Am Wasser 73, Zürich, tel. 01/56 28 14

Das wär's für diesmal, ich wünsche euch einen prächtigen frühling.

Heinz Meier, Alte Post, 3038 Kirchlindach, tel. 031/82 09 09